

## **Brief der Kreissynode des Kirchenkreises Mühlhausen an die Kirchengemeinden des Kirchenkreises**

Liebe Schwestern und Brüder,

getragen von der Gewissheit, dass wir gerade in Zeiten besonderer Herausforderungen Orientierung und Kraft für unser Tun aus dem Evangelium Jesu Christi schöpfen, wenden wir uns als Synodale des Kirchenkreises Mühlhausen an die Gemeindeglieder in unseren Kirchengemeinden.

Mit Dankbarkeit und Wertschätzung erleben wir in den Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises eine breite Bereitschaft, Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen, zu helfen und sie in ihrer höchst prekären Situation auf vielfältigste Weise zu unterstützen und zu begleiten. Dies ist ein starkes Zeichen christlicher Nächstenliebe und gelebten christlichen Glaubens.

Mit großer Sorge sehen wir aber auch zunehmende Abwehr gegenüber Fremden und Radikalisierungstendenzen in den Diskussionen über die aktuelle Flüchtlingssituation in Teilen der Bevölkerung. Ängste und Sorgen müssen ernst genommen werden. Aber der missbräuchliche Umgang mit Ängsten, etwa um unsere christlichen Werte oder um den Fortbestand unserer Grundrechte, arbeitet jenen in die Hand, die mit ihren Pseudoargumenten genau diese Lebensgrundlagen unserer Gesellschaft zerstören.

Das darf uns als Christen nicht stumm und ratlos machen!

Wir wissen, dass die Bewältigung der immensen Aufgaben, angefangen von der menschenwürdigen Unterbringungen von Flüchtlingen, über ihre Grundversorgung bis hin zu gelingender Integration in unsere Gesellschaft auch zukünftig große Anstrengung braucht.

Die Synode bittet die Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises, sich hierbei weiter nach Kräften und Möglichkeiten zu engagieren.

Jedes Gemeindemitglied ist aufgerufen, sich mit Wort und Tat von jedweder Fremdenfeindlichkeit, Menschenverachtung und Rassismus abzugrenzen.